

Pressemitteilung von Transparency International Schweiz AG vom 29. Juli 2009

Ein amerikanischer UBS-Kunde, der sich vor der US-Justiz in Florida wegen Steuerhinterziehung verantworten muss, machte brisante Aussagen, die auch die Bundesverwaltung in Bern betreffen. So soll ein Schweizer Banker einen ranghohen Beamten in der Schweizer Bundesverwaltung bestochen haben um Informationen für seinen Kunden zu erhalten, ob für dessen UBS-Konten die Kundendaten an die US-Behörden herausgegeben werden. Diese Angaben beruhen auf einer Aussage einer Partei in einem US-Verfahren; deren Wahrheitsgehalt kann daher nicht beurteilt werden.

Allerdings ist in der gegebenen Situation rasche Klärung der Angelegenheit nötig. Transparency International Schweiz fordert von den zuständigen Behörden, dass umgehend Vorabklärungen eingeleitet werden um den Sachverhalt aufzuhellen.

Mehr Informationen:

Anne Schwöbel, Geschäftsführerin Transparency International Schweiz
031 382 35 50

info@transparency.ch
www.transparency.ch

Transparency International Schweiz ist die Schweizer Sektion von Transparency International und setzt sich für die Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung in der Schweiz ein.